

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

3. Mai 2014 · Nr. 5 · 14. Jahrgang HL · erscheint monatlich · Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 10 · Vertrieb: Tel. 293 88 -74 13

Gegründet 2001 · Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg · Auflage: 134.405 Exemplare · www.rathausnachrichten.de

IN DIESER AUSGABE



BAUEN:

Berlins größte und modernste Jugendherberge

Seite 2



SCHAUEN:

Veranstaltungen und Ausstellungen im Bezirk

Seite 6



EINKAUFEN:

Neues aus dem Center Am Tierpark

Beilage in dieser Ausgabe

Unternehmen suchen Nachwuchs

Lichtenberg und Pankow laden erstmals gemeinsam zum „Ausbildungstag“

Du bist Schulabgänger und hast noch keinen Ausbildungsplatz? Na, dann nichts wie hin zum ersten gemeinsamen Ausbildungstag der Bezirke Lichtenberg und Pankow. Der findet am 21. Mai ab 9 Uhr im Sportforum Berlin am Weißenseer Weg statt.

Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen acht und neun von Lichtenberger und Pankower Schulen sowie Schulabgänger und junge Leute, die noch einen Ausbildungsplatz suchen.

An mehr als 60 Ständen präsentieren sich an diesem Tag viele Unternehmen, Bildungsdienstleister, Beratungseinrichtungen und freie Träger. Sie informieren über Berufe und Ausbildungen und helfen dabei, Interessen und Stärken zu finden: Deshalb können die Messe-Besucher an Ständen Dinge ausprobieren, sie praktisch anschauen oder auch testen.

Von 16 bis 18 Uhr findet eine Vermittlungsbörse statt: Wer noch keinen Ausbildungsplatz hat, kann sich mit seinen Bewerbungsunterlagen persönlich bei Unternehmen vorstellen, die noch Auszubildende suchen. Aber auch die Oberstufenzentren und beruflichen Schulen aus beiden Bezirken präsentieren vielfältige Bildungsgänge wie die Duale Ausbildung oder vollzeit-



Konstantin Zschocke (18) macht bei „Kunsch Metallbau“ in Lichtenberg eine Ausbildung zum Metallbauer. F.: BA

schulische Berufsausbildungen. Zudem bieten die Agenturen für Arbeit Berlin-Nord und Mitte, die Jobcenter Berlin Pankow und Berlin Lichtenberg sowie verschiedene Kammern und Verbänden eine Berufsberatung an.

Zusätzlich gibt es noch ein Angebot für Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen. Sechs Mal an diesem Tag bieten Experten aus der Praxis eine Berufsberatung und detaillierte Informationen an: Metallberufen, Gesundheitsberufen, Bautechnik, Bürowirtschaft und Dienstleistungen, Gastgewerbe, Sozialwesen, Energietechnik,

Medien- und Kreativwesen sowie Gebäude- und Umwelttechnik. Auf dem aktuellen Ausbildungsplatzmarkt wird es immer schwieriger, Fachkräftenachwuchs zu bekommen. Deshalb nutzen in diesem Jahr noch mehr Unternehmen aus Lichtenberg, Pankow und weiteren Bezirken den inzwischen etablierten Ausbildungstag, um perspektivisch ihren eigenen Fachkräftenachwuchs zu sichern.

Die Stadträtinnen der beiden Bezirke, Christine Keil (Die Linke) und Dr. Sandra Obermeyer (parteilos, für Die Linke), erklären dazu: „Der Ausbildungstag Pan-

kow und Lichtenberg bildet den bezirklichen Höhepunkt der Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klasse. Er ist in das Duale Lernen unserer Schulen eingebunden und wird im Unterricht der Lichtenberger und Pankower Schulen vor- und nachbereitet.“

Weitere Informationen erhalten Interessierte im Internet unter www.ausbildungsoffensive-pankow.berlin.de, bei Frau Brings vom Jugendamt Lichtenberg unter: 90 296 -72 37 und Herrn Rohling vom Jugendamt Pankow unter: 90 295 -72 66.

SICHERHEITSTECHNIK-

Zierold GmbH

13059 Berlin
Grevesmühlener Str. 22
Telefon: 030 - 92 799 766
info@Zierold-GmbH.de
www.Zierold-GmbH.de

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

24 Std. Notdienst:
0172 - 66 82 012

SOLIDARITÄT WELTWEIT
UND HAUTNAH.

WWW.SODI.DE SODI!

Wenn die
Freizeit doppelt zählt

Einen Angehörigen zu pflegen erfordert viel Kraft und einen 24-Stunden-Einsatz.

Nutzen Sie unsere **Tages-Pflege** bis 16 Uhr, um sich zwischendurch einmal vom Alltag ausruhen zu können oder Zeit für Besorgungen zu haben.

Wir sind immer für Sie da!

Verband
Lichtenberger Seniorenheime
VLS. Die Senioren-Wohlfühl-Heime
Tel. 030 515 921 15 - www.vls-berlin.de

Hören = Sicherheit



Konrad-Wolf-Str. 98
13055 Berlin
☎ 971 14 74
TRAM M5

**hörsysteme
sommer**

NACHRICHTEN

Schulplätze reichen für alle

„Lichtenberg kann auch zum kommenden Schuljahr 2014/15 allen Lichtenberger Grundschulabsolventen einen Schulplatz in einer 7. Klasse im eigenen Bezirk anbieten!“, so lautet die positive Bilanz von Schulstadträtin Kerstin Beurich nach Ende des Anmeldezeitraums. An den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen im Bezirk haben sich für das neue Schuljahr insgesamt 1.013 Schüler/innen für einen Platz an einer Integrierten Sekundarschule (1.034 vorhandene Plätze), 139 Schüler/innen für die Gemeinschaftsschule (130 vorhandene Plätze) und 473 Schüler/innen am Gymnasium (472 vorhandene Plätze) angemeldet. Insgesamt sind dies 1.625 Schüler/innen, das sind rund 100 mehr als im Vorjahr. 202 Anmeldungen gab es zudem für die 5. Klassen der grundständigen Gymnasien.

Lichtenberger Seniorentage

Unter dem Motto „Leben in Lichtenberg ... sozial, tolerant und mit-tendrin!“ lädt das Bezirksamt am 23. und 24. Mai von 10 bis 20 Uhr ins Linden-Center am Prerower Platz 1 zu den 21. Lichtenberger Sozialtagen. Offiziell eröffnen Bezirksbürgermeister Andreas Geisel und Sozialstadträtin Kerstin Beurich die Messe am 23. Mai um 11 Uhr. Anschließend stellen sich dort viele öffentliche und freie soziale Träger des Bezirks mit ihren Beratungs-, Unterstützungs- und Freizeitangeboten vor. Fachkräfte informieren Ratsuchende und sprechen mit Interessierten. Außerdem präsentieren sie interessante soziale und kulturelle Angebote in der jeweiligen Nachbarschaft. Musik- und Tanzgruppen treten auf und es gibt spannende Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen. Am 25. Mai spielen ab 15 Uhr die „Stefan Vox Band“ und Horst Glampke mit dem „Altb-berliner Tingeltangel“ zum „Tanz im Mai“ auf. Restkarten für neun Euro verkaufen die Seniorentagebegegnungsstätten.

Die Lichtenberger Sozialtage bilden ein jährliches Forum für soziale Beratung und Unterstützung. Sie dienen dazu, bestehende Hilfestrukturen bekannt zu machen. Auch in Zeiten knapper öffentlicher Mittel konnten bisher mit Kreativität und Engagement soziale Angebote erhalten oder sogar ausgeweitet werden.

An Wartenberger Straße mitplanen

Ein Investor will gegenüber dem Kino an der Wartenberger Straße in Hohenschönhausen ein Einzelhandels- und Dienstleistungsgebäude bauen, die oberen Etagen sollen Wohnungen werden. Über den entsprechenden Bebauungsplan „11-73 VE“ hat das Bezirksamt bereits informiert. Am Mittwoch, dem 7. Mai, können Interessierte sich um 18 Uhr im Kino CineMotion, Wartenberger Straße 174, 13051 Berlin über das weitere Verfahren informieren. „Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um die Interessen der Bürgerinnen und Bürger zu erfragen und diese in die weitere Arbeit am Bebauungsplan einzubringen. Deshalb ermutige ich alle Interessierten, ihre Ideen bis zum 13. Mai 2014 schriftlich an das Stadtentwicklungsamt zu schicken“, sagt Bezirksstadtrat Wilfried Nünthel (CDU). Weitere Informationen unter: www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles/aktuell01.html

Tagesmütter und -väter laden ein

Durch das Spielzimmer toben, erste Freunde finden und bei familienähnlicher Betreuung kleine Schritte in die Selbstständigkeit wagen – das alles bietet die Tagespflege: Am 17. Mai öffnen viele Berliner Kindertagespflege-Stellen von 14 bis 18 Uhr ihre Türen, um ihre Arbeit zu präsentieren.

Tagesmütter und -väter sorgen für einen geregelten Tagesablauf, gesundes Essen, altersgerechte Angebote und betreuen meist bis zu fünf Kinder im Alter von bis zu drei Jahren. In den vergangenen Jahren wurde dieses den Kindertagesstätten gleichgestellte Betreuungsangebot in Lichtenberg wegen großer Nachfrage stark ausgebaut. Alle Tagespflegepersonen sind vom Jugendamt überprüft und zugelassen. Weitere Infos: www.arbeitskreis-pflegekinder.de.

Jugendherberge der Superlative

Bezirksbürgermeister freut sich über neuen Besuchermagneten

Einst liefen Pennäler über die langen Flure, später eroberten Studenten das Areal. Lange Zeit war der rote Backsteingotik-Bau an der Lichtenberger Marktstraße verwaist. Das ändert sich jetzt: Schon bald können mehr als 400 Besucher aus aller Welt gleichzeitig in dem denkmalgeschützten Ensemble übernachten.

Nur einen Steinwurf vom S-Bahn-Ring entfernt, baut das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) sein neues Prestigeprojekt: „Die Jugendherberge Berlin-Ostkreuz“ – ihre größte und modernste Übernachtungsstätte.

Vergangenen Monat ist der symbolische Spatenstich für den Umbau des denkmalgeschützten Ensembles erfolgt. Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) freut sich über das Projekt: „Das Gebäude ist der ehemalige Standort der Hochschule für Wirtschaft und Recht. Obwohl es ein markantes und schönes Haus ist, das sehr verkehrsgünstig liegt, stand es seit mehr als fünf Jahren leer. Nun wird dort wieder neues Leben einkehren – jung und dynamisch. Das freut mich sehr. Der Bezirk heißt das deutsche Jugendherbergswerk in Lichtenberg herzlich willkommen!“

Auch Sigrid Klebba, Staatssekretärin für Jugend und Familie (SPD), begrüßt das neue Konzept. Danach soll das Gebäude nicht nur Übernachtungsstätte sein, sondern beispielsweise auch das „Theater Strahl“ beherbergen. Schon heute wird die Turnhalle am Ostkreuz von dem Theater genutzt. Zudem soll ein Jugendbildungszentrum entstehen. Mit ihrem pädagogischen Angebot werde die Jugendherberge junge Menschen fördern und Berlin jenseits eines rein touristischen



Besichtigt das Bauvorhaben: Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD).

Programms in seiner historischen, politischen und kulturellen Vielfalt erfahrbar machen, so Klebba.

Um den Umbau durchzuführen hat das DJH eine gemeinnützige Betreibergesellschaft unter der Leitung von Jacob Geditz gegründet. Sie soll die Finanzierung und den Betrieb der Jugendherberge sicherstellen. Bis Berlins größte und modernste Jugendherberge im Frühjahr 2016 eröffnet, müssen insgesamt mehr als zehn Millionen Euro in das Gelände am Ostkreuz investiert werden. Alexander Fritzsche ist Präsident des Landesverbandes Berlin-Brandenburg im Deutschen Jugendherbergswerk. Er jubelt: „Jetzt wird es

DIE GRÖSSTE BERLINS

- » 100.000 erwartete Übernachtungen pro Jahr
- » 445 Betten
- » 180 Plätze für Seminare und Weiterbildungen in der Aula
- » 18 Veranstaltungsräume
- » mehr als 10 Millionen Euro an Investitionen
- » 10 DJH-Landesverbände sind beteiligt

„U18 goes Europe“

Lichtenberger Kinder und Jugendliche wählen Europaparlament

Zum ersten Mal können Kids am 16. Mai ihre Stimmen für das europäische Parlament abgeben. „U18 goes Europe“ heißt dieses Projekt.

Jeweils neun Tage vor „echten“ Wahlen dürfen Kinder und Jugendliche dabei in zahlreichen Wahllokalen ihre Stimmen abgeben. Dadurch erfahren junge Menschen unmittelbar, was für einen Einfluss die europäische Demokratie auf ihr Leben hat. Natürlich werden die Wahl-Ergebnisse auch ausgezählt

und veröffentlicht. Zur Bundestagswahl 2013 haben sich deutschlandweit etwa 200.000 Kinder und Jugendliche beteiligt, knapp 30.000 davon in Berlin. In Lichtenberg wird es erneut eine „U18“-Wahlparty geben – dieses Mal im Jugendcafé „Maggie“ des Gangway e.V. in der Frankfurter Allee 205, Ecke Bürgerheimstraße. Zwischen 18.30 und 21 Uhr werden dort am Wahlabend die Ergebnisse via Internet erwartet. Eingeladen sind Kinder und Jugendliche aus den U18-Wahlloka-

len und anderen Einrichtungen des Bezirks. Bei einem kleinen Imbiss und Getränken können junge Europäerinnen und Europäer auch mit Politikerinnen und Politikern ins Gespräch kommen. Über eine rege Beteiligung freut sich der „Koordinationkreis U18 Lichtenberg“. Weitere Informationen zum Projekt „U18“ unter: www.u18.org/europawahl-2014/ und bei Manuela Elsaßer, Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung Lichtenberg, Tel: 90 296 -63 03

18. Hohenschönhausener Gartenlauf



Rennen und schwitzen heißt es wieder am Sonntag, dem 15. Juni, ab 9.30 Uhr, wenn Sportstadträtin und Schirmherrin Kerstin Beurich den 18. Hohenschönhausener Gartenlauf eröffnet. Start und Ziel der insgesamt vier Läufe für die beiden jungen Läufergruppen „Kinder“, „Schüler und Einsteiger“, für den Pokallauf über 5,7 Kilometer sowie den Lauf über elf Kilometer ist jeweils die Kleingartenanlage „Falkenhöhe Nord“ im Birkholzer Weg 112 oder die Straße Nr. 3. Die Sportstadträtin freut sich, dass das Laufereignis auch in diesem Jahr seine Fortsetzung findet: „Der Gartenlauf hat sich zum populären Laufereignis für die ganze Familie entwickelt. Ich danke den ehrenamtlichen Organisatoren ebenso wie den Sponsoren, die dieses Breitensportliche Ereignis ermöglichen!“ Anmeldeschluss ist der 12. Juni. Weitere Infos unter www.ziel-zeit.de und igomoll@aol.com. E: BA

Rummelsburger See im Fokus

Runder Tisch mit Interessierten und Politikern gegründet

Vertreter der Bezirksämter Lichtenberg und Friedrichshain-Kreuzberg, der Senatsverwaltung von Berlin sowie Gewerbetreibende, Initiativen und Vereine, die in Rummelsburg und Stralau aktiv sind, wollen gemeinsam ausarbeiten, wie der Rummelsburger See und das Ufer künftig genutzt werden können.

Dabei sollen ökologische, öffentliche und private Interessen berücksichtigt werden. Mitte vergangenen Monats wurde dazu der „Runde Tisch Rummelsburger See“ gegründet, zu dem der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung Wilfried Nünthel (CDU) eingeladen hat. Bislang nutzen viele Menschen das Gewässer in ihrer Freizeit und auch das in den

vergangenen Jahren teilweise renaturierte Ufer dient weit über den Bezirk hinaus als Naherholungsgebiet. Und das, obwohl der See keine Badewasserqualität hat.

Denn früher haben Industriebetriebe ihre Abwässer dort hinein gepumpt. Dadurch sind der Seegrund und das Wasser noch immer stark belastet. Zusätzlich fließen weiterhin Schadstoffe aus dem Ruschengraben und dem Marzahn-Hohenschönhauser Grenzgraben in den See. Das wollen die Teilnehmer des „Runden Tisches Rummelsburger See“ gemeinsam ändern und die Rummelsburger Bucht stärker ins Blickfeld der Politik rücken.

Wilfried Nünthel sagt: „Mit dem Runden Tisch wollen wir alle Anrainer zusammenbringen, um uns

gemeinsam inhaltlich zur See- und Uferproblematik auszutauschen und Wissen zu teilen. Um potentielle Interessenskonflikte durch bestehende oder künftig zu erwartende Nutzungen zu verhindern, soll ein möglichst weitgehender Konsens zwischen den beteiligten Interessengruppen erzielt werden. Dem Bezirk ist ein friedliches Miteinander von Anwohnerinnen und Anwohnern, Gewerbetreibenden, Naturfreunden sowie Wassersportlerinnen und Wassersportlern ein besonders wichtiges Anliegen.“

Der Runde Tisch wird vom Stadtteilzentrum Lichtenberg-Süd (iKARUS) organisiert, die Ergebnisse erscheinen unter: www.ikarus.firmaris.de. Infos: Tel. 89 62 25 52 sowie esther.blodau@firmaris.de

Bei Unfällen helfen

Was tun, wenn jemand sich verletzt? Antworten darauf gibt es am 17. Mai ab 10 Uhr im Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH) während des ersten „Notfalltages“. Das KEH ist mit den Straßen-Besucher erfahren an diesem Tag Wissenswertes über „Erste Hilfe“ bei Unfällen im Straßenverkehr und können außerdem ihre Führerscheinkenntnisse auffrischen. Wer möchte, darf die Notaufnahme mit Krankentransport und Rettungswagen und einen Operationssaal besichtigen. Der KEH ist mit den Straßenbahnen M8 und 37 erreichbar. Der Eingang befindet sich in der Herzbergstraße 79, 10365 Berlin. Weitere Infos: www.keh-berlin.de

Chaos Computer Club diskutiert

Vor kurzem hat der Europäische Gerichtshof die Richtlinie der EU zur Vorratsdatenspeicherung für ungültig erklärt. Dennoch soll das Sammeln von Verbindungsdaten ohne Anlass grundsätzlich erlaubt sein. Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) lädt deshalb interessierte Bürgerinnen und Bürger am 27. Mai um 17 Uhr herzlich in die Begegnungsstätte „Alte Schmiede“ in der Spittastraße 40 ein. Er wird zusammen mit Constanze Kurz über Datensicherheit und die Konsequenzen aus dem aktuellen Urteil diskutieren. Sachbuchautorin Kurz ist Sprecherin des „Chaos Computer Clubs Berlin“ sowie Informatikerin und Projektleiterin am Forschungszentrum für Kultur und Informatik.

Obstblüten bestaunen

Die Naturschutz-Station in Malchow lädt zu zwei Veranstaltungen ein. Gartenfreunde und Balkongärtner können bewundern, was der Verein „Vern“ aus Greiffenberg mitbringt: alte und seltene Tomatensorten in rot, gelb, blau, grün und gestreift. Die einzelnen Sorten sehen nicht nur unterschiedlich aus, sie unterscheiden sich auch in Konsistenz und Geschmack. Tomatenpflanzen werden in kleinen Mengen günstig abgegeben am 3. Mai, von 12 bis 17 Uhr, Naturschutzstation Malchow, Dorfstr. 35, mit dem Bus 154 oder 259 bis Haltestelle „Malchow Dorfstraße“. Außerdem gibt es eine Blütenwanderung entlang der alten und jungen blühenden Obstwiesen der Falkenberger Feldmark. Gewandert wird am 4. Mai von 14 bis 16 Uhr. Treffpunkt: Dorfstraße, Ecke Stegweg in Falkenberg, westlich des Gutsparks, Bus 197 Richtung Mahlsdorf.

Dreckecken melden

Stinkende Müllberge am Gehwegrand: Wer dieser Tage in Berlin wieder Dreck-Ecken findet, kann diese melden. Dazu schaltet die Berliner Stadtreinigung (BSR) vom 28. April bis zum 9. Mai bereits zum neunten Mal ihre bewährte Dreckecken-Entdecker-Hotline frei: 75 92 58 88. Kurzfristig rücken die BSR-Mitarbeiter dann aus und beseitigen den Müll. Im Internet können alle Meldungen eingesehen und der Abarbeitungsstand verfolgt werden: www.BSR.de

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Frisör Zacher
Die Frisur frisiert der Frisör.

Ihr mobiler Hausfrisier-Service

Wir frisieren Ihre Traumfrisur bei Ihnen zu Hause oder im Büro.

Termin nach Vereinbarung:
„Melanie“ • Tel. 0152-34333409

und unter
www.friseur-zacher.de/mobilerFriseurservice

Geschäft:
13059 Berlin • Warnemünder Str. 46 • Tel. 912 05 598

Mo. – Fr. 08.30 – 19.00 Uhr • Sa. 08.00 – 14.00 Uhr



Ein Haus mit familiärer Atmosphäre für Menschen mit Demenz

Wohngemeinschaften

- kleine Wohngruppen
- Einzelzimmer
- gemeinsame gemütliche Wohnküchen
- Alltag und Normalität leben – gemeinsam mit den Bewohnern backen, kochen und hauswirtschaftliche Aktivitäten verrichten
- Geronto-psychiatrisch qualifiziertes Personal

Wohn- und Pflegezentrum
am Landschaftspark Herzberge
Wohngemeinschaften und Tagespflege
für Menschen mit Demenz

Allee der Kosmonauten 23 B, 10315 Berlin

Tagespflege

- in der Tagespflege werden Sie tagsüber betreut und versorgt
- die pflegenden Angehörigen werden in dieser Zeit entlastet
- besondere Betreuungsangebote, wie Ergotherapie, Snoezelen ... und ein großer geschützter Garten

Michael Feyh
Einrichtungsleitung
Tel. 030 5 30 29 35-0
Fax 030 5 30 29 35-12
feyh@lbd-info.de, www.lbd-info.de



BÜRGERSERVICE

BÜRGERSPRECHSTUNDEN

Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen, Andreas Geisel (SPD)

am Mittwoch, 21. Mai, 15.30 bis 17.30 Uhr

LWB-Lichtenberger Werkstatt für Behinderte, Wotanstr. 18, 10365 Berlin

Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit Dr. Sandra Obermeyer (parteilos, für Die Linke)

am Mittwoch, 21. Mai, 17 bis 19 Uhr, Rathaus Möllendorffstr. 6, Raum 203

Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer (Die Linke)

am Donnerstag, 22. Mai, 16 bis 18 Uhr, Rathaus, Raum 205

Terminvereinbarung auch unter 90 296 -40 00

Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport, Kerstin Beurich (SPD)

nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -80 01 im Rathaus, Raum 215

Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU)

nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -42 00 im Rathaus, Raum 217/218

BEZIRKSVERORDNETENSAMMLUNG

Die Ausschüsse der BVV tagen öffentlich, die Termine und Orte finden sich aktuell im Sitzungskalender der BVV unter <http://tinyurl.com/pndb4nl> oder Tel. 90 296 -31 10

BÜRGERÄMTER

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Normannenstraße 1-2

Center Am Tierpark, Otto-Schmirgal-Straße

Große-Leege-Straße 103

Öffnungszeiten: montags 8 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags 10 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags 8 bis 13 Uhr

Bürgeramt Normannenstraße 1-2: sonnabends 9 bis 13 Uhr für Terminkunden

Sprechstunde für gehörlose Menschen: jeden 2. Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr im Bürgeramt Normannenstraße

Das Mobile Bürgeramt ist in der KultSchule, Sewanstraße 43, im Stadtteilzentrum iKARUS Karlshorst, Wandlitzstraße 13, im Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel, Ribnitzer Straße 1b, im JobCenter Lichtenberg, Gotlindestraße 93, in der Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14, im Seniorenzentrum Am Obersee, Degnerstraße 11 sowie im Paritätisches Seniorenwohnen „Dr. Victor Aronstein“, Joachimsthaler Straße 2, zu finden.

Infos, Termine und Mobiles Bürgeramt: Telefon 115; www.berlin.de/ba-lichtenberg

KINDERSCHUTZ

Lichtenberger Hotline: 90 296 -55 55, Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr
Berliner Hotline: 61 00 66, rund um die Uhr

BAU- UND PLANUNGSVORHABEN

Der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU), informiert an dieser Stelle auszugsweise über aktuelle Bau- und Planungsvorhaben.

AKTUELLE PLANUNGSVORHABEN

- Wollenberger Straße: Neubau von Wohnungen mit 650 WE (B-Plan 11-95 VE)
- Schleizer Straße: Neubau von Wohnungen mit 225 WE (B-Plan 11-94 VE)
- Frankfurter Allee 216: Wohnhochhaus mit 120 WE
- Volkradstraße 27: Neubau von Wohnungen mit 220 WE

NEUEINGÄNGE BAU- UND VORBESCHIEDSANTRÄGE

- Neubrandenburger Str. 31/33: Neubau von 23 Reihenhäusern - Zeilen 1 bis 3 - mit Stellplätzen und Versorgungseinrichtungen (23 WE)
- Egon-Erwin-Kisch-Straße 90: Umbau und Erweiterung eines bestehenden Supermarktes
- Hansastraße 236: Umbau und Revitalisierung des Hansa-Centers
- Wartenberger Straße 51: Neubau eines Lebensmittelmarktes mit Backshop / Café
- Reichenberger Straße 41: Neubau einer Wohnanlage mit 64 WE und begrünter Tiefgarage
- Konrad-Wolf-Str. 75: Neubau eines Wohnhauses mit 16 WE und einer Tiefgarage
- Güntherstraße 15: Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 9 WE
- Wönnichstraße 75: Wohnungsbauvorhaben mit 10 WE
- Mellenseestraße 39: Anbringung WDVS, Errichtung von Balkonen, Erneuerung von Balkonbrüstungen, Grundrissänderungen, Erneuerung des Eingangs und Verlängerung des Aufzuges bis ins Erdgeschoss
- Pfarrstraße 130: Neubau eines Mehrfamilienhauses und eines Einfamilienhauses als Vorderhaus und Gartenhaus
- Marktstraße 9: Umbau und Umnutzung der ehemaligen Mensa der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft zu einem Seminarhaus einer Jugendherberge

Tischtennis-Frauen holen Triple

„ttc berlin eastside“ sichert sich auch die Deutsche Meisterschaft



Ein dreifaches „Hoch“ auf die Damen des Tischtennisclubs „ttc berlin eastside“. Die deutschen Pokalsiegerinnen sind nicht zu stoppen: Sie haben Ende April den Tabellenverfolger TTG Bingen / Münster-Sarmsheim deutlich mit 6:1 besiegt. Damit holten die Tischtennispielerinnen zum ersten Mal als Mannschaft den deutschen Meistertitel.

Zuvor hatten die fünf Frauen bereits zum zweiten Mal nach 2012 die Europäische Champions

League gewonnen. Ihrem 3:2-Sieg im heiß umkämpften Hinspiel Anfang März in Marzahn ließen die Berlinerinnen am 13. April im Rückspiel bei Fenerbahçe Istanbul einen überragenden Auswärtssieg mit 3:0 folgen.

Der stellvertretende Bürgermeister Andreas Prüfer (Die Linke) gratuliert im Namen des Bezirksamtes Lichtenberg dem international erfolgreichsten Berliner Sportteam: „So ein überragender Sieg war nach dem knappen Ausgang im ersten Spiel nun

wahrlich nicht zu erwarten. Die Frauen sind phänomenal! Herzlichen Glückwunsch und Danke für die tolle Werbung für unsere Region.“

Wer Irene Ivancan, Xiaona Shan, Gina Pota und Kristin Silberstein (v.l.n.r.) und ihre Trainerin Irina Palina live in Aktion erleben will, hat dazu am 11. Mai Gelegenheit. Dann treten die Frauen um 14 Uhr in der Halle am Anton-Saefkow-Platz 4 zum Rückspiel gegen den TTG Bingen / Münster-Sarmsheim an. *F: tt*

Zweckentfremden verboten

Neues Gesetz gilt seit dem 1. Mai

Viele Berliner fühlen sich durch lärmende Touristengruppen belästigt, die in Mietshäusern übernachten. Um die Rechte von Mietern zu stärken, gilt seit dem 1. Mai das neue Zweckentfremdungsverbot-Gesetz (ZwVbG).

Aber was bedeutet das für Vermieter und gewerbliche Nutzer von Wohnraum? Generell sieht das neue Gesetz vor, dass Wohnungen in Berlin ab sofort nur zweckentfremdet, also für andere Zwecke genutzt werden dürfen, wenn das Bezirksamt dies genehmigt. Von Zweckentfremdung ist die Rede, wenn Wohnungen leer stehen, sie abgerissen oder gewerblich genutzt werden. Letzteres betrifft auch die Feri-

enwohnungen, die es in vielen Wohnhäusern in der Stadt gibt. Es gilt: Ferienwohnungen, die es bereits vor dem 1. Mai 2014 gegeben hat, dürfen unter bestimmten Voraussetzungen weiter genutzt werden. Allerdings nur für zwei Jahre – und wenn die Vermieter der Ferienwohnungen diese Nutzung innerhalb von drei Monaten dem zuständigen Bezirksamt melden. Wohnungsunternehmen, die viele Wohnungen verwalten, dürfen Gästewohnungen betreiben, müssen diese aber ebenfalls anmelden.

Wer eine Arztpraxis, ein Büro oder Kleingewerbe in einer Wohnung unterhält, ist von diesem Gesetz nicht betroffen, solange die Nutzung weiter andauert. Das

heißt: Wohnungen, die bereits vor dem 1. Mai 2014 für gewerbliche oder berufliche Zwecke genutzt wurden, können auch weiter genutzt werden, solange das bestehende Nutzungsverhältnis nicht beendet wird. In diesem Fall muss nichts an das zuständige Bezirksamt gemeldet werden.

Weitere Regelungen hierzu finden Sie auch unter auf den Internetseiten des Bezirksamtes unter www.berlin.de/ba-lichtenberg unter dem Stichwort: „Zweckentfremdung“

Gerne beraten Sie unsere Mitarbeiter dazu: Amt für Bürgerdienste – Wohnungsamt, 10360 Berlin, Telefon: 90 296 -46 10, Mail: lichtenbergerBuergeramt@lichtenberg.berlin.de

BESTATTUNGEN

Barbara Plehn

Hohenschönhausen
Konrad-Wolf-Straße 33-34
13055 Berlin
(gegenüber Ärzteshaus)

Friedrichshain
Landsberger Allee 48
10249 Berlin
(gegenüber Krankenhaus)



58316-1-1

Tag und Nacht

☎ 97 10 55 77



Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Informationsschrift an.

Als Mitglied der Bestatter-Innung und aus Tradition meiner Familie bin ich in schweren Stunden für Sie da. *Barbara Plehn*

Fledermäuse und Verliebte

Besuchertouren: Das Rathaus einmal anders erleben

So wie sie da Probe sitzen am Schreibtisch von Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD), haben die 20 Vorschulkinder aus der Kita „Farbklecks“ sicher bald das Zeug zur Bürgermeisterin oder zum Bürgermeister. Was sie dann machen würden, wissen sie jetzt schon: Mehr Spielplätze bauen!

Gut eine Stunde lang führt die Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung, Manuela Elsaßer, die Kinder durchs Rathaus. Dabei erfahren sie Interessantes über das Gebäude und die Menschen, die dort arbeiten. Der Besuch im Büro des Bezirkschefs ist die zweite Station während der „Rathausführung“. Danach gibt es eine kreative Zeichen-Pause und die Kinder bringen ihre Eindrücke zu Papier. Mina trifft das Rathaus sehr genau. Ihr Bild wird zum Abdruck in den Rathausnachrichten ausgewählt.

Dann lernen die jungen Besucher noch einen wichtigen Mann



So zeichnet Mina das Rathaus in der Möllendorffstraße. Foto: BA

kennen: Hausmeister Worm. Er führt sie auf den Dachboden und sorgt für Grusel. Dort oben halten Fledermäuse ihren Winterschlaf.

Der Höhepunkt ist der Besuch im Standesamt. Manuela Elsaßer erklärt, wie eine Hochzeit ab-

läuft. Und dann „trauen“ sich einige Kinder sogar und lassen sich verheiraten.

Termine für Rathausführungen und weitere Informationen gibt Manuela Elsaßer: Telefon 902 96 -63 03 oder manuela.elsasser@lichtenberg.berlin.de.

Termine der Seniorenuniversität

Bereits zum vierten Mal bieten die vier in Lichtenberg vertretenen Hochschulen sowie das Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung Vorträge im Rahmen der Lichtenberger Seniorenuniversität an. Die Lichtenberger Seniorenuniversität bietet mit Unterstützung der Howoge im Mai und Juni – immer mittwochs, jeweils um 15 Uhr – folgende Vorträge an:

Mittwoch, 7. Mai:
„Citizen Science – BürgerInnen aus Berlin und Brandenburg unterstützen die Forschung“
Ort: Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW), Alfred-Kowalke-Str. 17
Referentin: Dr. Miriam Brandt, Wissenschaftsreferentin der Leitung des IWZ

Mittwoch, 14. Mai:
„Preußische Mythen. Friedrich der Große, die Königin Luise und der Freiherr vom Stein.“
Ort: Hochschule für Technik und Wirtschaft, Treskowallee 8
Referent: Prof. Hans Wilderotter, Professor für Museumskunde

Mittwoch, 21. Mai:
„Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht – Wer darf entscheiden, wenn ich es nicht mehr kann?“
Ort: Katholische Hochschule für Sozialwesen, Köpenicker Allee 39
Referentin: Prof. Dr. Cornelia Bohner, Professorin für Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit

Mittwoch, 4. Juni:
„Tatort live – Auf der Spur des Verbrechens: sichern, lesen, aufklären.“
Ort: Hochschule für Wirtschaft und Recht, Alt-Friedrichsfelde 60
Referentin: Kriminaloberkommissarin Ines Karsch, Direktion 6 – Verbrechensbekämpfung (in Kooperation mit HWR)

Flyer liegen im Rathaus, den Bürgerämtern, Bibliotheken, Stadtteilzentren, der Volkshochschule, den Seniorenbegegnungsstätten und an den Veranstaltungsorten aus. Eine Anmeldung mit Bezugnahme auf einzelne oder mehrere Vorlesungen wird erbeten unter: seniorenuniversitaet@lichtenberg.berlin.de oder Tel. 90 296 -80 01.

LOA Berlin: Amerikanisches Künstlerduo kreiert 500 m² großes Fassadenkunstwerk

Der internationale Wettbewerb für Fassadenkunst der Kunst- und Bildungsinitiative LOA Berlin (Lichtenberg Open ART) ist entschieden: Ab Sommer 2014 zieren drei

gigantische menschliche Figuren den Giebel des Plattenbaus an der Landsberger Allee 228B. Die über 30 Meter hohen, fotorealistisch dargestellten Personen

ergeben die Form eines Totems und symbolisieren die kulturelle Vielfalt Berlins. Kreiert wird das über 500 Quadratmeter große Fassadenkunstwerk von den amerikanischen Künstlern James Bullough und Addison Karl – kurz JBAK.

Die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH ist Gründerin der Initiative LOA Berlin und hat den internationalen Wettbewerb im August vergangenen Jahres ausgelobt. Rund 50 Künstler und Teams aus sechs Ländern nahmen teil. „Unsere Vision für LOA Berlin ist es, eine Jahr für Jahr wachsende Public-Art-Galerie zu schaffen“, erklärt HOWOGE-Geschäftsführerin Stefanie Frensch. „Weitere Flächen unterschiedlicher Größe sollen in den kommenden Jahren folgen – optimalerweise in Zusammenarbeit mit Partnern.“

Die erste LOA-Fassade gestaltete der Berliner Künstler Christian Awe im Jahr 2012 an der Frankfurter Allee 192. Mit dem Werk des Künstlerduos JBAK entsteht nun das zweite Kunstwerk. „Wir haben eine Komposition von drei überdimensionalen Figuren geschaffen, die übereinander angeordnet das Format der Plattenbau-Architektur ausfüllen“, erläutert Addison Karl. „Diese vertikale Anordnung spiegelt die traditionelle Konstellation eines Totem wider – ein historisches Symbol, das für Gemeinschaft und Familie steht“, ergäntz

HOWOGE



James Bullough. Die fotorealistische Malweise kommt durch die Interaktion der Figuren mit der Architektur des Gebäudes besonders zur Geltung. Mittels Schattierungen erzeugen die Künstler die Illusion, dass sich die Personen plastisch von der Wand lösen und frei im Raum stehen.

Die Arbeiten am Fassadenkunstwerk sollen Mitte Juni beginnen und werden voraussichtlich sechs bis acht Wochen andauern. Besonders wichtig ist es dabei, Kunst für jedermann lebendig und erfahrbar zu gestalten sowie Nachbarn und Schulen einzubeziehen. In Kooperation mit der Jugendkunstschule Lichtenberg plant die HOWOGE beispielsweise parallel zur Realisierung „Stadt-Kunst“-Projektstage für Schulklassen. Darüber hinaus werden „Tage der offenen Werkstatt“ angeboten. Abschluss des Projektes wird ein großes Fassadenfest für alle Berlinerinnen und Berliner sein.

Weitere Informationen zur Initiative bietet die Website www.loa-berlin.de.

Mehr als gewohnt

www.howoge.de
Besuchen Sie uns auch auf facebook.

Bürgerhaushalt Lichtenberg

Lichtenbergerinnen und Lichtenberger können wieder mitbestimmen, wofür die Bezirksverwaltung einen Teil des kommunalen Geldes verwendet. Wer diese Möglichkeit nutzen will, muss wählen gehen. Abgestimmt werden kann beispielsweise darüber, ob in Neu-Höhenschönhausen-Nord, am 24-Stunden-Anleger an der Rummelsburger Bucht oder am Fennpfuhl nahe der Freizeitsportanlage neue öffentliche Toiletten gebaut werden sollen. Auch darüber, ob der Kinderspielplatz mit Sprühplansche am Fennpfuhl in einen Mehrgenerationen-Spielplatz mit neuen Bänken umgewandelt werden soll, kann entschieden werden.



Die Wahl im Internet ist ab dem 12. Mai auf der Seite www.buergerhaushalt-lichtenberg.de zu finden und bis zum 18. Mai frei geschaltet. Dort sind tagesaktuell auch jene zehn Vorschläge zu finden, die bis dahin die meisten Stimmen erhalten haben. Vor Ort können in diesem Zeitraum hier Stimmen abgegeben werden:

Hohenschönhausen Nord:

12. bis 14. Mai von 10 bis 18 Uhr und 16. Mai von 10 bis 16 Uhr

Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel Ribnitzer Str. 1b

12. bis 14. Mai von 10 bis 18 Uhr und 16. Mai von 10 bis 16 Uhr

Kieztreff „Falkenbogen“ Grevesmühlener Str. 20

15. Mai von 12 bis 18 Uhr

Lindencenter, Prerower Platz 1

Hohenschönhausen Süd:

15. Mai von 10 bis 19 Uhr

Kieztreff „Lebensnetz“ Anna-Ebermann-Str. 26

16. Mai von 10 bis 19 Uhr

Allee-Center, Landsberger Allee 277

Lichtenberg Nord:

12. bis 16. Mai, täglich 10 bis 18 Uhr

Foyer in der Kiezspinne Nachbarschaftshaus Orangerie, Schulze-Boysen-Str. 38

12. bis 15. Mai, täglich 10 von 18 Uhr 16. Mai von 10 bis 16 Uhr

Stadtteilzentrum Lichtenberg Nord/Alt-Lichtenberg, Hagenstr. 57

12. bis 15. Mai, täglich 10 bis 17.30 Uhr 16. Mai, 9 bis 16.30 Uhr

Seniorenbegegnungsstätte „Rusche 43“, Ruschestr. 43

12. bis 16. Mai, täglich 10 bis 18 Uhr

Stadtteilzentrum Lichtenberg Nord/Fennpfuhl, Landsberger Allee 180 D

wetterabhängig, 13. Mai 14 bis 18 Uhr

Freifläche am Storkower Bogen

Lichtenberg Mitte:

12. bis 16. Mai, täglich 10 bis 16 Uhr

Foyer in der KULTSchule, Sewanstr. 43

12. bis 15. Mai, täglich 8 bis 18 Uhr, 16. Mai von 8 bis 22 Uhr

Bürger-Begegnungs-Zentrum LIBEZEM, Rhinstr. 9

12. Mai ab 19 Uhr

Bürgerjury Neu-Lichtenberg, KULTSchule, Sewanstr. 43

13. Mai ab 17 Uhr

Forum Weitlingkiez, in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Heinrichstr. 31

14. Mai von 10 bis 16 Uhr

Begegnungsstätte „Margaretentreff“ Margaretenstr. 11

14. Mai ab 18 Uhr

Bürgerjury Friedrichsfelde Süd KULTSchule, Sewanstr. 43

15. Mai ab 19 Uhr

Bürgerjury Friedrichsfelde Nord Bürger-Begegnungs-Zentrum LIBEZEM, Rhinstr. 9

Lichtenberg Süd:

12. bis 16. Mai, täglich 10 bis 19 Uhr

Stadtteilzentrum iKARUS, Wandlitzstr. 13

12. Mai von 14 bis 15 Uhr

vor CAP Markt, Robert-Siewert-Str. 97

12. Mai von 15.45 bis 16.45 Uhr

vor der KITA „Hoppetosse“, Hauptstr. 6 T

13. Mai von 8 bis 9 Uhr

am S-Bahnhof Karlshorst, Ausgang Carlsgarten

13. Mai von 16 bis 18 Uhr

am S-Bahnhof Karlshorst, Ausgang Treskowallee

14. Mai von 15 bis 16 Uhr

vor der Kita „Waschbär“, Georg-Löwenstein-Str. 22

14. Mai von 16 bis 17 Uhr

im Seepark (Stechlinstraße/Traberweg)

15. Mai von 16 bis 16.30 Uhr

an der Kreuzung Waldowallee, Ehrenfelsstraße, Stolzenfelsstraße

15. Mai von 16.30 bis 17 Uhr

an der Bahnunterführung Carlsgarten – Waldowallee

16. Mai von 15 bis 16 Uhr

am Johannes-Fest-Platz

16. Mai von 17 bis 18 Uhr

vor EDEKA, Marksburgstr. 14,

wetterabhängig am 17./18. Mai

von 10 bis 15 Uhr vor Restaurant Paganini, Hauptstr. 4G

wetterabhängig am 17./18. Mai von 15 bis 20 Uhr

am 24 Stunden-Anleger, Rummelsburger See unterhalb An den Knabenhäusern/Alice-und-Hella-Hirsch-Ring

Farbe und Strich



Malereien und Grafiken von Ute Hausfeld sind in der Galerie 100 in der Konrad-Wolf-Straße 99 zu sehen. „Komposition in Farbe und Strich“ lautet der Titel der Ausstellung, die am Mittwoch, 7. Mai, um 19 Uhr eröffnet wird. Die Berliner Galeristin Sabine Kahra hält die Laudatio. 1951 in Friedland/Mecklenburg geboren, studierte Ute Hausfeld Modegestaltung und arbeitete in diesem Beruf in der Industrie. Von 1979 bis 1990 war sie Kostümbildnerin beim Deutschen Fernsehfunk. Erst seit Beginn der 1980er Jahre beschäftigt sie sich intensiv mit der Malerei und stellt seitdem ihre Werke in Einzel- und Gruppenschauen aus. Die Künstlerin lebt und arbeitet als freischaffende Malerin und Grafikerin in Berlin-Rahnsdorf. Ausstellung: 8. Mai bis 18. Juni, dienstags bis freitags, 10 bis 18 Uhr, sonntags 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.

Musik & Theater

Der Räuber Hotzenplotz

Premiere: 18. Mai, 16 Uhr

Der Räuber Hotzenplotz treibt sein Unwesen und hat Großmutterns Kaffeemühle eingeheimst... Ob die Großmutter am Ende zu ihrem heißgeliebten Kaffee kommt?

Das Weite Theater, Parkaue 23, 10367 Berlin, www.das-weite-theater.de

Kinderliedermitmachkonzert

17. Mai, 10 Uhr

Die bekanntesten Musiker aus dem Liederhaus Christian Rau und Fredy Conrad spielen ihre beliebten Lieder zum Mitsingen und Tanzen

Anton-Saefkow-Bibliothek Anton-Saefkow-Platz 14 Tel.: 90 296 -37 73

Kultur & Bildung

Mit Mietauto und Linienbus durch Mexico und Guatemala

14. Mai, 18 Uhr

Ein Reisebericht in Wort und Bild von Dr. Sabine Geschke

Anna-Seghers-Bibliothek Prerower Platz 2; Tel.: 92 79 64 10

Falkenberg und Familie Humboldt

7. Mai, 18 Uhr

Vortrag von Barbara Linkert vom Förderverein Landschaftspark Nord-Ost e.V. mit viel Wissenswertem über die Familie Humboldt, das historische Falkenberg u.v.m.

Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2; Tel.: 92 79 64 10

Senioren

Operettennachmittag

7. Mai, 14.30 Uhr

„Der Bettelstudent“ von Carl Millöcker; vorgestellt von Klaus-Jürgen Böhme; Eintritt: 2,50 Euro

Seniorenbegegnungsstätte (SBSt.) Ruschestr. 43; Tel.: 5 59 23 81

Mietspiegel: Was steckt dahinter?

28. Mai, 14.30 Uhr

Erläuterungen zum aktuellen Mietspiegel; von Frau Dr. Lilo Bertermann; Eintritt: 2,50 Euro

SBSt. Ruschestr. 43, 10367 Berlin Tel.: 5 59 23 81

Frühlingskonzert

14. Mai, 14.30 Uhr

mit dem Chor „Bella Musica“ unter der Leitung Wilfried Schefflers; Eintritt frei, Anmeldung erbeten

SBSt. Hönower Straße 30a Tel.: 5 09 81 08

Tanz am Nachmittag

27. Mai, 14 Uhr

mit der Alex-Band; Eintritt: 4,50 Euro SBSt. Sewanstraße.235, 10319 Berlin; Tel.: 51 09 81 60

Tanznachmittag

13. Mai, 14 Uhr

Tanz mit dem Duo „M&B“; Eintritt: 4,50 Euro

SBSt. Sewanstr. 235, 10319 Berlin; Tel.: 51 09 81 60

Erste-Hilfe-Kurs für Senioren

19. Februar, 14.30 Uhr

Vortrag mit Übungen, bitte anmelden SBSt. Warnitzer Straße 6-8, T.: 9 29 02 84

Veranstaltungen für den Lichtenberg-Kalender online eintragen:
www.rathausnachrichten.de

IMPRESSUM

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

Zeitung des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin für den Bezirk Lichtenberg und seine Ortsteile. Erscheinungsweise monatlich. Beliefert werden alle erreichbaren Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

Gemeinsame Herausgeber:
Bezirksamt Lichtenberg, 10360 Berlin
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
Karl-Liebknecht-Straße 29 · 10178 Berlin

Erreichbarkeit:

• Redaktion:
Tel.: (030) 90 29 6-33 10
pressestelle@lichtenberg.berlin.de
• Anzeigen:
Tel.: (030) 293 88-88 · Fax: -7449
werbung@rathausnachrichten.de

Redaktion und Gestaltung:
Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)
redaktion@rathausnachrichten.de

Barbara Breuer,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Bezirksamt Lichtenberg.

Alle mit Bezirksamt (abgekürzt BA) gekennzeichneten Beiträge sind Texte der Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg.

Geschäftsführung:

Jens Kauerauf
Michael Braun
Stefan Hilscher

Anzeigensatz und Repro:
MZ Satz GmbH Halle

Druck:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11
10365 Berlin



Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.



Geprüfte Trägere Auflage (III/2013) 131.043 Exemplare

Aktuelle Druckauflage: (III/2013) 134.405 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 01.01.2007

Schnelle Hufe auf Zelluloid

„Rennbahnfilme in Karlshorst“ zeigt Defa-Klassiker und US-Spielfilme

Der Wettkampf schneller Pferde hat in Karlshorst eine lange Tradition: Vor 120 Jahren wurde die Rennbahn eröffnet. Um daran zu erinnern, bringen der Fachbereich Kunst und Kultur Lichtenberg gemeinsam mit dem Karlshorster Kulturhaus, dem Pferdesportpark, dem Deutsch-Russischen Museum sowie den ortsansässigen Geschichtsfreunden mit Nele Saß spannende Filme rund um die stolzen Vierbeiner zur Aufführung.

Die filmische Vielfalt soll es dem Publikum möglich machen, sich auf einer emotionalen Ebene mit dem Genre auseinander zu setzen.

Zum Auftakt ist am Dienstag, 20. Mai, um 19 Uhr im Pferdesportpark Berlin Karlshorst Petra Tschörtner's Kurzdokumentarfilm „Schnelles Glück“ von 1988 zu sehen. Die 2012 verstorbene Regisseurin war eine begabte ostdeutsche Dokumentarfilmerin, die mit ihren Filmen ganz gewöhnlichen Menschen ein Forum bot. An den folgenden Tagen werden zudem im Racing-Club und in der Tribünenhalle bekannte und unbekanntere Spiel- und Dokumentarfilme gezeigt – wie Augenzeugenberichte aus den Jahren 1946 bis 1976. Sie laufen als Vorfilme zu in Karlshorst gedrehten Spielfilmen und



Szenenfoto aus dem Polizeiruf 110 „Siegquote 180“ von 1973, Regie: Joachim Tomaschewsky. F: Bernd Nickel

internationalen „Klassikern“ des Pferderennfilms. Die Beiträge vermitteln ein Stück Berliner Rennsportgeschichte.

Nele Saß eröffnet am Donnerstag, 22. Mai, um 19 Uhr im Kulturhaus Karlshorst mit ihrem Vortrag „Von Vysockij bis Coppola“ das Festival und erläutert dabei das Genre „Rennbahnfilm“ anhand von Filmmotiven. Im Rahmen der Schau werden dann noch bis

Juni ganz unterschiedliche Aspekte des Pferderennfilms beleuchtet. So wird neben der Sport- auch ein Stück Stadt- und Filmgeschichte von Karlshorst erlebbar.

Im weiteren Verlauf des Festivals wird das Deutsch-Russische Museum eine Collage aus Wochenschau-Ausschnitten zeigen – zur Dokumentation von einhundert Jahren Pferderennsport in Karlshorst.

Ganz anderen Aspekten wendet sich das Kulturhaus Karlshorst zu: Dort steht der künstlerische Aspekt des Pferderennfilms im Fokus. Zusätzlich kommen hochkarätige internationale Produktionen zur Aufführung wie der US-amerikanische Spielfilm „Der schwarze Hengst“ („The black stallion“) von 1979.

Weitere Informationen unter www.karlshorst-online.de

Preußische Reformer

Graf von Hardenberg über seine Familie

Gebhard Graf von Hardenberg wird am 21. Mai um 19 Uhr im Museum Lichtenberg begleitend zur Ausstellung „Preußische Reformer in Lichtenberg“ über die Geschichte seiner Familie sprechen.

Er ist der Nachfahre des Staatskanzlers Carl August von Hardenberg. Der sollte 1810 im Auftrag von Friedrich Wilhelm III. mit seinen Reformplänen den Preußischen Staat vor dem Staatsbankrott bewahren. Der Reformkanzler hat dazu beigetragen, das sich das wirtschaftlich schwache Preußen

langfristig zu einem modernen Industrie- und Agrarstaat entwickeln konnte. 1811 gelangte der Ort „Quilitz“ in den Besitz derer von Hardenberg, inzwischen heißt er „Neu-Hardenberg“. Dort wohnte ein weiterer Nachfahre des preußischen Politikers: Carl-Hans Graf von Hardenberg. Er war in der Nazi-Zeit im Widerstand und gehörte zum Kreis der Hitler-Attentäter. Nach dem misslungenen Anschlag kam er ins Konzentrationslager Sachsenhausen und verlor alle seine Güter. Nach dem Untergang des NS-Regimes waren auch die Hardenbergs von der Bodenreform betroffen. Gebhard Graf von Hardenberg ist der Großneffe von Carl-Hans Graf von Hardenberg. Seit 1993 bewirtschaftet er die an seine Familie rückübertragenen Ländereien in Brandenburg.

Museum Lichtenberg im Stadthaus, Türschmidtstraße 24, 10317 Berlin, Eintritt drei Euro.



Zwei Städte, 24 Künstler

Schau ab 21. Mai in der Galerie im Rathaus

„Kopenhagen – Berlin, hin und zurück“ heißt ein Projekt, das der Künstler Carsten Rütting-Schweitz vor vier Jahren initiiert hat. Damals war er Vorsitzender des dänischen Verbandes Bildender Künstler in Kopenhagen und hat eine deutsche Künstlergruppe aus der Hauptstadt eingeladen. Die Deutschen stellten mit Erfolg im Kopenhagener Rathaus aus. Nun, vier Jahre später, endet das Projekt in der Galerie im Rathaus Lichtenberg. Dort

tauschen die Künstler ihre Gedanken zum Arbeiten in den beiden Metropolen aus. Je zwei Werke der 24 beteiligten Künstler werden vorgestellt. So können Besucher 24 unterschiedliche Handschriften in Malerei, Grafik, Fotografie und Objektkunst

bewundern. Eröffnet wird die Schau am 21. Mai um 19 Uhr in der Möllendorffstraße 6. Es sprechen Per Erik Veng, der Gesandte Botschaftsrat für Kultur der Königlich Dänischen Botschaft in Berlin und Carsten Rütting-Schweitz sowie die Kuratorin Sabine Voerster. Sie lädt außerdem zum Künstlergespräch am 27. Mai um 17 Uhr in die Galerie. Die Schau ist bis zum 4. Juli zu sehen. www.kultur-in-lichtenberg.de



Im Mittelpunkt: Der Mensch

Gescheiterte Lebensentwürfe, Sprachlosigkeit, Zerstörung und Gewalt sind die realen Themen, mit denen sich Elisabeth Naomi Reuter auseinandersetzt. Immer wieder widmet sie sich der Frage, ob die Shoa künstlerisch darstellbar ist. Die Ausstellung „Im Mittelpunkt: Der Mensch“ wird am 16. Mai um 19 Uhr im „studio im hochhaus“, Zingster Straße 25, eröffnet. Es spricht Prof. Dr. Karl E. Grözinger, Judaist und Religionswissenschaftler. Die Schau ist bis zum 3. August zu sehen. Termine für Führungen: Tel. 92 93 821.

Überraschende Sichten

„Kulturräume“ zeigt die Ausstellung des 1979 geborenen Berliner Fotografen Alexander Schippel im Kulturhaus Karlshorst: Kulturräume während der Rekonstruktion, der Umgestaltung, des Wiederaufbaus. Zu sehen sind unter anderem Fotos von der Sanierung der Staatsoper „Unter den Linden“. Die Schau ist bis zum 29. Mai in der Galerie des Kulturhauses, Treskowallee 112, zu sehen: dienstags bis freitags von 11 bis 19 Uhr, sonntags von 14 bis 18 Uhr.

Lange Nacht der Museen

„Eine für alle“ ist das Motto der 34. Langen Nacht der Museen, an der sich 80 Berliner Einrichtungen beteiligen. Auch das Museum Lichtenberg hat am 17. Mai zwischen 18 und 2 Uhr seine Pforten geöffnet und beteiligt sich mit der Sonderausstellung „Preußische Reformer in Lichtenberg – Carl August von Hardenberg und Friedrich Scharnweber“.

Neben Führungen und Vorträgen warten auf die Besucher musikalische und kulinarische Überraschungen. Das Haus in der Türschmidtstraße 24 ist an diesem Abend mit dem Bus-Shuttle der Museumsnacht erreichbar.

Mit dem Ticket zum Preis von 18 Euro (ermäßigt 12 Euro) können zwischen 15 und 3 Uhr auch die öffentlichen Verkehrsmittel benutzt und zudem am Sonntag alle 80 Museen besucht werden. Infos: www.museum-lichtenberg.de

Wenn Bella plötzlich weg ist

Anlaufstellen und Telefonnummern für verlassene Haustierbesitzer

Nur ganz kurz hat Frauchen weggeschaut – schon war der Beschützer der Familie verschwunden, die Katze entlaufen oder der Wellensittich aus dem Fenster geflogen.

Wenn das Tier in der Nähe nicht zu finden ist, sollte zuerst auf der nächst gelegenen Polizeiwache nachgefragt werden.

Zuständig für herrenlose Tiere aus ganz Berlin ist das Lichtenberger „Amt für regionalisierte Ordnungsaufgaben“. Die Mitarbeiter des Amtes bringen die Schützlinge zuerst in die Tiersammelstelle. Dort suchen die Beschäftigten bei ihnen nach vorhandenen Chips und lesen diese aus. Sind Daten vorhanden, informieren sie die Halter. Fehlen sowohl Chip als auch Steuermarke sowie andere Identifizierungsmöglichkeiten, können die Besitzer meist nicht ermittelt werden. Die Fundtiere bleiben dann für eine Weile – Katzen für drei, Hunde für fünf Tage – in der Sammelstelle.

Meldet sich in dieser Zeit kein Besitzer, werden die Tiere „unter Vorbehalt“ den Mitarbeitern des



Um entlaufene Tiere kümmert sich das Lichtenberger „Amt für regionalisierte Ordnungsaufgaben“. F.: H. Hanschke

Tierheims Berlin übergeben, damit sie ein neues Zuhause finden können. Wenn Sie ein Haustier vermissen, können Sie dort anrufen und sollten möglichst persönlich während der täglichen Öffnungszeiten von 8 bis 16 Uhr nachsehen. Sinnvoll ist es außerdem, ein Foto des vermissten Tieres mit zusätzlichen

Angaben wie Ort und Zeit, wann es entlaufen ist, der Rasse oder besonderen Merkmalen an die Tiersammelstelle zu senden: tiersammelstelle@tierschutz-berlin.de.

Ist das Tier schon länger entlaufen, sollten Sie zusätzlich auch beim Hunde- und Katzenfang des Bezirksamtes Lichtenberg nach-

fragen, ob es vielleicht jemand aufgenommen und gemeldet hat. In diesem Fall stellen die Mitarbeiter gerne einen Kontakt her.

Infos bei der Tiersammelstelle im Tierheim Berlin: Tel. 76 88 -82 00 oder -82 01 sowie beim Hunde- und Katzenfang, Bezirksamst Lichtenberg: Tel. 90 296 -47 18

Gedenken zum 8. Mai

Am 8. Mai jährt sich der Tag der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus zum 69. Mal. Aus diesem Grund finden an diesem Tag in Lichtenberg folgende Gedenkveranstaltung und Kranzniederlegungen statt:

11 Uhr: Stele an der Wuhlheide (Stadtrat W. Nünthel, CDU); Stelen am Fennpfuhl (Stadtrat Dr. A. Prüfer, Die Linke); Eröffnung der Ausstellung „Töten aus Überzeugung“ in der Katholischen Hochschule für Sozialwesen, Köpenicker Allee 39-57 (Bürgermeister A. Geisel, SPD)

12 Uhr: Gedenkort Erlöserkirche Nöldnerstraße (Stadträtin K. Beurich, SPD); Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (Stadträtin Dr. S. Obermeyer, parteilos für Die Linke)

17 Uhr: Kranzniederlegung am Ehrenmal in der Küstriner Straße durch Bürgermeister Geisel, Mitglieder des Bezirksamtes und der Bezirksverordnetenversammlung. Es spricht der Bezirksverordnete Kevin Hönicke (SPD). Es singt der Chor der Gutenberg-Schule.

Gedacht wird auch im Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst: www.museum-karlshorst.de.

HOWOGE

3. VitalLaufFest

Samstag, 17. Mai 2014, 10 –15 Uhr
Sportplatz an der Marianne-Buggenhagen-Schule in der Ernst-Busch-Straße 29, Berlin-Buch

Auf die Plätze, fertig, Buch! Das 3. VitalLaufFest mit 5- und 9-km-Läufen, Firmenlauf und Bambinilauf für unsere kleinen Sportler. Dazu ein buntes Unterhaltungsprogramm für alle zum Staunen und Mitmachen.

Mehr als gewohnt

Laufanmeldungen und Informationen unter: www.howoge.de
Besuchen Sie uns auch auf Facebook.